

Begegnungen in Rom

Vom 11. bis 13. Juni 2007 reiste eine Delegation der Internationalen Föderation Una Voce (FIUV) nach Rom, um sich für eine weltweit größere Offenheit für den klassischen römischen Ritus einzusetzen. Nachdem so viele Bischöfe der Kirchenleitung ihre Bedenken gegenüber einer Freigabe der überlieferten Liturgie vorgetragen hatten, sollten auch die Stimmen der traditionsverbundenen Gläubigen gehört werden, die (un)geduldig auf die Veröffentlichung des schon lange angekündigten Motu proprio zum überlieferten römischen Ritus warteten.

Die kleine Gruppe der FIUV-Vertreter (Präsident Jack Oostveen, Sekretär Leo Darroch und Schatzmeisterin Monika Rheinschmitt) wurde in der Päpstlichen Kommission „Ecclesia Dei“ von Kardinal Castrillon Hoyos und Msgr. Camille Perl sehr offen und freundlich empfangen. Die Audienz endete mit dem gemeinsam auf Latein gebeteten Angelus.

Auch Erzbischof Ranjith, der Sekretär der Gottesdienstkongregation, empfing die FIUV-Delegation mit großer Freundlichkeit. Im Gespräch wurde eine weitgehende Übereinstimmung in der Beurteilung der heutigen kirchlichen Entwicklungen deutlich.

Höhepunkt der Tage in Rom war die Generalaudienz am Mittwoch, 13. Juni 2007. Bei strahlendem Sonnenschein (und dazu passender Temperatur) nahmen alle Teilnehmer der Generalaudienz nach und nach ihre Plätze ein, bis sowohl die Stühle auf dem Absatz ne-

ben dem Papst-Baldachin als auch der Petersplatz gut gefüllt waren. Dann kam endlich das Papamobil in Sicht: Zuerst fuhr der Heilige Vater einmal rund um den Petersplatz, damit alle Gläubigen ihn wenigstens kurz sehen konnten, dann steuerte der weiße Wagen die Rampe in Richtung Basilika St. Peter hoch und kam direkt auf die FIUV-Gruppe zu. Das Papamobil bog ab, und der Papst ging zu seinem Sessel im Schatten des großen Baldachins.

Die Ansprachen der Generalaudienz wurden abwechselnd auf Italienisch, Französisch, Englisch und Deutsch vorgetragen. Nach





Fotos: Felici

dem Schlußsegen empfing der Papst eine lange Reihe von Bischöfen, bevor er sich den Gläubigen zuwandte, die in der „prima fila“, der ersten Reihe, auf ihn warteten. Mit jedem sprach der Heilige Vater einige Worte und nahm die Geschenke entgegen, die viele mitgebracht hatten.

Jack Oostveen war als Präsident der erste der FIUV-Delegation, der den Ring des Heiligen Vaters küßte. Jeder hatte Gelegenheit,

einige Worte an Papst Benedikt XVI zu richten. Der Heilige Vater bestätigte, daß „das Motu proprio“ (bzgl. der klassischen römischen Liturgie) bald veröffentlicht werde.

Die Teilnehmer an der Generalaudienz warteten geduldig, bis Papst Benedikt den Petersplatz in Richtung Campo Santo Teutonico verlassen hatte. Dann strömten sie in alle Richtungen weiter in die Ewige Stadt.

Monika Rheinschmitt